

Untersuchungen

Welche **Virus-**
untersuchungen
sind für meine
Situation sinnvoll?

Während der gesamten Bienensaison:

- Zitternde Bienen, schwarz glänzende Bienen und Unruhe am Flugloch:
Paket 1 (CBPV/ABPV)
- Generell erhöhter Totenfall:
Paket 1 und Paket 2 (DWV-A/DWV-B)
- gezielte Züchtung auf „virentolerantere“ Völker:
alle Pakete sinnvoll

Frühjahr/Sommer:

- Probleme bei Völkervermehrung/Königinneinzucht:
Paket 2 und Paket 3 (BQCV)
- „Gesundenuntersuchung“ z.B. bei Völker(ver)kauf:
alle Pakete sinnvoll

Spätsommer/Herbst:

- Überprüfung des Gesundheitszustandes vor der Einwinterung: **insbesondere Paket 2 gibt auch eine indirekte Rückmeldung auf das Management der Varroabelastung**

Warum, wann & wie?

Geförderte Virusuntersuchungen bei Bienen

Viruserkrankungen führen zu Völkerverlusten.

LINDE MORAWETZ, HEMMA KÖGLBERGER, KERSTIN SEITZ

Viruserkrankungen schwächen Bienenvölker erheblich und können im Extremfall zum Absterben führen. Es gibt keine Medikamente gegen Erkrankungen durch Bienenviren. Umso wichtiger ist es, betroffene Völker früh zu erkennen und die Ausbreitung des Erregers am Bienenstand durch hygienische Maßnahmen zu unterbinden. Einige Bienenviren sind stark mit der Varroamilbe assoziiert. Hier ist die wichtigste Maßnahme gegen die Viruserkrankung eine effiziente Behandlung gegen die Varroamilbe. Dadurch wird eine Virenanreicherung im Volk und am Bienenstand verhindert.

DREI GEFÖRDERTE UNTERSUCHUNGSPAKETE

Nur wenige Bienenviren sind gut erforscht und können verlässlich mit

dem Auftreten akuter Erkrankungen und typischer Schadbilder verbunden werden. In der neuen Sonderrichtlinie Imkereiförderung sind ab diesem Jahr drei Pakete für einige Virusuntersuchungen enthalten, die eine 90%ige Förderung vorsehen.

- **Paket 1: Chronisches Bienenparalyse Virus (CBPV) und Akutes Bienenparalyse Virus (ABPV):** CBPV löst die Chronische Bienenparalyse aus, eine Erkrankung der erwachsenen Honigbiene, die vor allem im Frühjahr oder Sommer auftritt. Die Chronische Bienenparalyse schwächt die Völker häufig zur Trachtzeit und führt zu Ernteaussfällen oder auch zum Absterben der Völker. Schäden durch ABPV treten häufig im Herbst in Verbindung mit einem starken Befall durch die Varroamilbe auf.
- **Paket 2: Flügeldeformationsvirus Typ A (DWV-A) und Typ B (DWV-B):** Dieses Virus ist bekanntermaßen eng mit der Varroamilbe verbunden, da es von ihr übertragen wird. Eine ausgebrochene Erkrankung mit DWV ist vor allem im Spätsommer oder Herbst bei hohem Varroabefall wahrscheinlich und ist mit Völkerverlusten verbunden. Von DWV kommen zwei Typen in Österreich vor: DWV-A und DWV-B.



Das typische Symptom einer DWV-Erkrankung sind verkrüppelte Flügel bei frisch geschlüpften Bienen.



- **Paket 3: Schwarze Königinnenzellen Virus (BQCV):** Die Bedeutung dieses Virus ist noch unklar. Es kommt sehr häufig vor, allerdings eher in niedrigen Konzentrationen. Sehr selten wurden Krankheitssymptome, wie abgestorbene, schwarze Königinnenpuppen beschrieben. Daher ist diese Untersuchung in erster Linie für Züchter von Interesse.

UNTERSUCHUNG IM LABOR

Untersuchungen auf Bienenviren werden derzeit standardmäßig mittels quantitativer RT-PCR durchgeführt. Dabei wird neben dem Virusnachweis (vorhanden/nicht vorhanden) auch die Viruskonzentration ermittelt. Die zusätzliche Information ist vor allem bei DWV und BQCV sehr wichtig, da diese in niedriger Konzentration in fast allen Völkern symptomlos vorkommen. Erst damit kann festgestellt werden, welche Völker so stark belastet sind, dass Maßnahmen getroffen werden müssen.

ABLAUF DER EINSENDUNG

Untersuchungen auf Bienenviren sind sowohl an der AGES als auch an der Veterinärmedizinischen Universität möglich. Als Probenmaterial dient ein Königinnenkäfig pro Volk mit etwa 10 bis 15 lebenden Bienen. Für die Untersuchung symptom-

behafteter Bienen oder bei abgestorbenen Völkern eignen sich auch tote Bienen. Für detaillierte Informationen zur Probeneinsendung kontaktieren Sie uns bitte unter den untenstehenden Kontaktdaten - wir senden Ihnen eine Anleitung zur Probenahme zu. Es ist außerdem notwendig, dass Sie vor der Probenahme Kontakt mit dem jeweiligen (Landes-)Verband aufnehmen. Dort melden Sie die Untersuchung an und zahlen Ihren Selbstbehalt ein. Die Proben können postalisch versendet oder persönlich zur Untersuchungsstelle gebracht werden. ☎

KONTAKTE

Probenuntersuchung Vetmed

Dr. Kerstin Seitz, +43-1-25077-6498
Dr. Angelika Auer, +43-1-25077-6266
info.virologie@vetmeduni.ac.at

Adresse für postalischen Probenversand:

Veterinärmedizinische Universität Wien
Institut für Virologie, Gebäude AC, 2.OG
zH Diagnostik Bienen
Veterinärplatz 1
1210 Wien

Probenuntersuchung AGES

Hemma Köglberger, +43-50555-33127
Dr. Linde Morawetz, +43-50555-33120
bienen@ages.at

Adresse für postalischen Probenversand:

AGES GmbH
Abteilung für Bienenkunde
und Bienenschutz
Spargelfeldstraße 191
1220 Wien



Typisch für eine Erkrankung mit CBPV sind einzelne schwarze, haarlose Bienen neben vielen zitternden Bienen vor dem Flugloch.



Die Bienen werden in Königinnenkäfigen versendet.

BRINGT LANDWIRTE UND WANDERIMKER ZUSAMMEN

Seit Mitte März gibt es die Bienenwanderbörse zusätzlich zu Niederösterreich auch für Oberösterreich.

Registrierte Imker können ihr Interesse für Wanderungen zu bestimmten Trachtfeldern anmelden. Registrierte Betriebe und Institutionen haben die Möglichkeit, Flächen als Wanderstandorte anzubieten, die für Honigbienen ein attraktives Nektar- und Pollenangebot bieten.

Das Ziel besteht in der beiderseitigen Ertragssteigerung.

„Zusammenbringen, was zusammengehört. Mit der Bienenwanderbörse wird es für Imker und Landwirte jetzt noch einfacher, zusammenzuarbeiten. Die Online-Plattform funktioniert nach demselben Prinzip wie eine berühmte Dating-App. Die interessierten Partner entscheiden selbst, mit wem sie eine ‚Beziehung‘ eingehen wollen“, schildert Agrar-Landesrätin und Bienenzentrum-Schirmherrin Michaela Langer-Weninger.

Online-Tipp!

Seit Mitte März in NÖ und OÖ verfügbar!
bienenwanderboerse.at

